

# Digitale Lernwelten – Podcasts als Zukunftstools für die Ausbildung in den Therapieberufen am Beispiel Ernährungskommunikation

Liane Kepalies, Michael Ruh,  
Jana Schmunz



## Schlüsselwörter

*Diätetik, digitale Medien, Podcast, Ernährungskommunikation, New Learning, Medienkompetenz*

## Zusammenfassung

Digitale Medien gewinnen als Lern- und Lehrmittel zunehmend an Bedeutung. Das Podcast-Projekt „Tatort Dünndarm – Zöliakie aufgedeckt“ zeigt, wie Auszubildende in der Diätetik eigenständig Podcasts produzieren, um diätetische Themen verständlich und zielgruppengerecht aufzubereiten.

Das Konzept des New Learning fördert individuelle, selbstgesteuerte und kollaborative Lernprozesse, die durch Integration digitaler Medien nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern auch die Kommunikations- und Medienkompetenzen der Lernenden fördern.

## Einleitung

In der heutigen digitalen Welt erfreuen sich Podcasts einer wachsenden Beliebtheit. Immer mehr Menschen entdecken die flexible und vielseitige Audioform für Unterhaltung, Bildung und News. So stieg die Zahl der gelegentlichen Podcast-Nutzung in Deutschland von 14 Prozent im Jahre 2016 auf 45 Prozent im Jahr 2024 (Bitkom, 2024). Entsprechend ist es nachzuvollziehen, dass Streamingdienste und Medienhäuser verstärkt in eigene Produktionen investieren, um die steigende Nachfrage zu bedienen (Klinghardt et al., 2022). Allerdings sind Podcaster nicht immer Fachexperten in Gesundheits- und Ernährungsthemen. Dies führt dazu, dass auch Fehlinformationen und sogar gefährliche Falschmeldungen in Umlauf geraten. Die Erstellung eigener Podcasts ist vergleichsweise unkompliziert. Es existieren bereits große Mengen an Audioinhalten, die oftmals keiner Prüfung unterzogen wurden, nicht evidenzbasiert

sind und das kritische Hinterfragen vermissen lassen. Es entsteht der Eindruck, dass Fachexperten, wie ausgebildete Therapeuten, digitale Kommunikationsmedien noch zu selten bedienen, was zu einem Missverhältnis zwischen hilfreichen, fachlich fundierten Informationen und irreführenden oder falschen Aussagen führt.

Im digitalen Zeitalter gewinnt auch die digitale Ernährungskommunikation zunehmend an Bedeutung. Neben persönlichen Gesprächen werden digitale Medien immer wichtiger. Für die pädagogische Arbeit bedeutet dies, dass es zunehmend wichtiger ist, Lernende im Umgang mit digitalen Formaten zu schulen. Auszubildende in der Diätetik (s. Kasten) benötigen Kompetenzen, um nicht nur eigene Podcasts, Videos oder Tutorials zu erstellen, sondern diese auch kritisch zu bewerten. Um den Herausforderungen der digitalen Kommunikation erfolgreich zu begegnen, sind neben fachlichem Wissen auch Methodenkompetenz sowie Kenntnisse im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit gefragt. Ziel ist es, die zukünftigen Fachkräfte darin zu stärken, fachbasierte Ernährungs- und Gesundheitsinformationen verantwortungsvoll zu verbreiten und so einen Beitrag zur Gesundheitsförderung in der Gesellschaft zu leisten.

Auch gestaltet sich die Zukunft im Gesundheitswesen digital. Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA), digitale Pflegeanwendungen (DiPA) und der elektronische Heilberufausweis (eHBA) sind Beispiele für digitale Werkzeuge, die Patienten bei der Behandlung von Erkrankungen oder der Stabilisierung ihres Gesundheitszustandes unterstützen und die Versorgungsqualität verbessern (Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)). Das Whitepaper „Digitale Gesundheitsversorgung 2033“ des Fraunhofer IESE analysierte diese zukünftigen Entwicklungen

der digitalen Gesundheitsversorgung und betont die Bedeutung von Interoperabilität sowie der Integration digitaler Technologien in bestehende Versorgungspfade. Es dient also als Grundlage für strategische Entscheidungen im Gesundheitswesen (Ahrens und Hery, 2023). Dies trifft auch auf die Diätetik zu (Meteling-Eeken und Ohlrich-Hahn, 2025).

Die zunehmende Digitalisierung prägt heute also viele Lebens- und Arbeitsbereiche, weshalb sie auch in einer zeitgemäßen Ausbildung in

„**Diätetik** ist eine Handlungswissenschaft, die Erkenntnisse ihrer Bezugswissenschaften im Hinblick auf professionelles Handeln in Therapie, Rehabilitation, Prävention und Gesundheitsförderung reflektiert sowie neue Erkenntnisse generiert, um ernährungsbezogene Maßnahmen bei gesunden und erkrankten Individuen oder Bevölkerungsgruppen zu leisten.“ (Buchholz, D. et al., 2025)

den Gesundheitsfachberufen eine wichtige Rolle spielt. Zukünftige Fachkräfte und Lehrende benötigen daher entsprechende digitale Kompetenzen. Somit ist es unerlässlich, dass Bildungseinrichtungen ihre Ausbildungsstrukturen weiterentwickeln, um den veränderten beruflichen Anforderungen gerecht zu werden (Heringshausen et al., 2024:157–168). Derzeit bestehen noch offene Fragen zur Integration digitaler Medien in bestehende Berufsgesetze und Lehrpläne. Insbesondere die Förderung der Medienkompetenz von Lehrenden und Lernenden sowie ethische und rechtliche Aspekte beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) erfordern weitere Untersuchungen (Zierer et al., 2021; Adam und Holle, 2021). Zudem besteht ein erweiterter Forschungsbedarf hinsichtlich der Wirksamkeit digitaler Lehrmethoden und deren Einfluss auf die direkte Ausbildungsqualität (Ahrens und Hery, 2023).

## New Learning

Das Konzept des New Learning, auch bekannt als neues Lernen, basiert auf einer innovativen Herangehensweise an Bildung, die sich an den sich wandelnden Anforderungen der Gesellschaft und der Arbeitswelt orientiert. Es legt den Fokus auf individuelle, selbstgesteuerte und kollaborative Lernprozesse, die durch digitale Medien und moderne Technologien unterstützt werden (Meyer und Becker, 2019; Graf und Schmitz, 2019) Digitale Technologien eröffnen Lehrenden und Lernenden neue Möglichkeiten zur Wissensvermittlung und Kompetenzerweiterung. Lernplattformen, digitale Fachliteratur, interaktive Anwendungen, Apps, Simulationen und digitale Medien wie z. B. Podcasts, Tutorials und Videos werden genutzt, um theoretische Inhalte zu vertiefen und praktische Fertigkeiten zu schulen. Allerdings stellen technische Ausstattung, digitaler Kompetenzerwerb sowie Datenschutz- und Urheberrechtsfragen Herausforderungen dar (**s. Abb. 1**).

## Podcast als Lern- und Lehrmittel

Der Begriff des „Podcasts“ leitet sich entweder von „iPod“ und „broadcast“ oder von „play on demand“ und „broadcast“ ab (Schreyer, 2019:1) Moderne Podcasts sind meist Audiodateien, die über verschiedene Plattformen abrufbar sind (Ham-

merschmidt, 2020) Podcasting wird zunehmend in der Bildung als Lern- und Lehrmittel genutzt.

Gerade in asynchronen Lernphasen des Blended Learning oder Flipped Classroom können Podcasts ein personalisiertes, autonomes sowie kollaboratives Lernen ermöglichen (Heringshausen et al., 2024) Auditive Lerntypen profitieren bei dieser Methodenwahl in zusätzlichem Maße. Eine kanadische Studie aus dem Jahr 2024 untersuchte die Wirkung von Podcasts in der Pflegeausbildung und zeigte, dass sie durch flexible Zugänglichkeit, Wiederholungseffekte und die Förderung des intrinsischen Lernantriebs eine effektive Ergänzung zum traditionellen Lernen darstellen. Insbesondere Lernende mit sprachlichen oder kognitiven Herausforderungen profitieren von der Möglichkeit, Inhalte mehrfach abzurufen (O'Brien et al., 2024) Jedoch obliegt den Lehrenden eine große Verantwortung bei der Einbindung von Podcasts als Lern- und Lehrmittel, denn lt. Enders (2021) sind 40 Prozent der Gesundheitsinformationen in den sozialen Medien Falschinformation. Auch angegebene Quellen sind nicht immer ein guter Indikator für evidenzbasierte Informationen. Die Lehrenden müssen die Inhalte vorab selbst überprüfen und bewerten (Enders, 2021).

## Podcast-Projekt „Tatort Dünn darm – Zöliakie aufgedeckt“

Auszubildende in der Diätetik werden mit Unterstützung des Teams New Learning am Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe befähigt, Podcasts zu produzieren, informative und anschauliche Videos zu gestalten und verständliche Tutorials zu entwickeln. Damit erweitern die Auszubildenden ihre Kommunikationsfähigkeiten und können Personen und Personengruppen auf vielfältige Weise erreichen – sowohl persönlich als auch digital. Die Verbindung von Fachwissen, methodischem Können, Kommunikationskompetenz und digitalen Kompetenzen macht die Ausbildung zukunftsorientiert und bereitet die Auszubildenden optimal auf die vielfältigen Anforderungen und Tätigkeiten im Beruf vor.

Im Rahmen eines Podcast-Projektes haben Lernende im zweiten Ausbildungsjahr drei zusammenhängende Podcast-Folgen à 10 Minuten in technischer Begleitung der Medienpädagogen produziert und im Pflegelearn-Podcast „Tatort Pflege“ auf Spotify, Apple Podcast, Instagram und Tik Tok veröffentlicht. In der Serie „Tatort Dünn darm – Zöliakie aufgedeckt!“ wurde das Krankheitsbild medizinisch fundiert und verständlich von den Auszubildenden erklärt und wichtige Ernährungsempfehlungen im Alltag mit Zöliakie wurden anhand von Fallbeispielen vermittelt.

Zur Einführung und Projektvorstellung wurden folgende Podcasts vorgestellt und als Höraufträge einer Zielgruppenanalyse unterzogen (**s. Abb. 2**).

Die Themenschwerpunkte der Podcast-Serie wurden durch die Fachlehrenden festgelegt. Dabei wurden verschiedene Themen miteinander verbunden und fächerübergreifend kombiniert. Die inhaltliche Prüfung der Sachanalyse und Skripte erfolgte durch die Fachlehrenden. Hier wurden Fehler rückgemeldet, jedoch kein Einfluss auf die Qualität der erstellten Skripte, Texte

### Das Team New Learning am Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe

Die Implementierung eines interprofessionellen Teams aus Medienpädagog\*innen, Medizinpädagog\*innen und IT-Systemadministrator\*innen folgt der Lebens- und Arbeitswirklichkeit. Sie fördern die digitalen Kompetenzen der Lehrenden und Lernenden, entwickeln E-Learning-Konzepte, unterstützen Lehrende in digitaler Didaktik und begleiten den Einsatz von Simulationen sowie VR-Technologien. Damit sichern sie eine praxisnahe, moderne Ausbildung, gleichen unterschiedliche Vorkenntnisse der Lernenden aus und sensibilisieren für Datenschutz sowie kritische Mediennutzung. So tragen sie entscheidend zur Qualität der Ausbildung, zur Attraktivität des Berufes und zur Zukunftsfähigkeit des Gesundheitswesens bei.

Abb. 1: Das Team New Learning am Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe

Podcast-Name und Hosting	Podcast-Cover	QR-Code
<p>„Tatort Pflege“ Pflegerlernpodcast Hosting: Liane Fischer</p>		
<p>„Diet your Brain“ Der Podcast von und für Ernährungsfachkräfte Hosting: Merle Vollgraf</p>		
<p>„Extra-Portion“ Ernährungsexpert:innen Hosting: Ulla Hirschmann und Simone Krotz</p>		

und Bilder genommen, sodass die entsprechenden Handlungsprodukte der Lernenden in der Reflexion und Evaluation miteinander verglichen und bewertet werden konnten.

Ein Bestandteil des Projekts war auch die Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) So wurden KI-gestützte Tools eingesetzt, um Podcast-Skripte zu erstellen, Bilder

zu generieren und die Inhalte strukturiert aufzubereiten. Dies ermöglichte den Lernenden, sich intensiver mit der inhaltlichen Gestaltung auseinanderzusetzen, während die KI unterstützend bei der Texterstellung half. Darüber hinaus wurden KI-gestützte Anwendungen für das Marketing sowie für die Nachbearbeitung genutzt, beispielsweise zur Verbesserung der Audioqualität oder zur automatischen Transkription der Podcast-Folgen (s. Tab. 1).

Abb. 2: Podcast-Beispiele für Höraufträge mit Zielgruppenanalyse

Erster Projekttag	Projektarbeitsphase I	Podcast-Produktion
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung</li> <li>• Projektvorstellung</li> <li>• Hörauftrag mit Zielgruppenanalyse</li> <li>• Refresher Datenschutz, Urheberrechte, Wissenschaftliches Arbeiten, Quellenangaben und Zitierweise mit Schwerpunkt Erstellen von Audioinhalten</li> <li>• Praktische Übungen zum Prompt-Engineering für die Nutzung von KI-Tools</li> <li>• Refresher Teamarbeit und Projektmanagement</li> <li>• Start Projektarbeit in den Arbeitsgruppen</li> <li>• Ideenentwicklung zum Podcast auf Grundlage des fachlich festgelegten Schwerpunktes</li> </ul> <p><i>Didaktischer Hinweis:</i> Die Vermittlung notwendiger Grundlagen, Vorkenntnisse und Kompetenzen sollte beachtet und eingeplant werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektarbeit in Kleingruppen im Rahmen des Selbstorganisierten Lernens</li> <li>• Erarbeitung Sachanalyse zum fachlichen Thema</li> <li>• Storytelling und Erstellung eines Podcast-Skriptes mit Quellenangaben</li> <li>• Fachliche Prüfung der Sachanalyse, Skripte und Quellen durch die Fachlehrenden</li> <li>• Aneignung von Basiswissen zur Podcast-Produktion und zu den Bearbeitungsfunktionen, insbesondere Schneiden, Rauschreduzierung und Lautstärkeanpassung</li> </ul> <p><i>Didaktischer Hinweis:</i> Die Projektarbeitsphase kann durch die Länge und Anzahl der Podcasts zeitlich und organisatorisch an das Curriculum und die Rahmenbedingungen angepasst werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Festlegung der Sprecher und Interviewpartner</li> <li>• Einverständniserklärungen</li> <li>• Tests und Probehörphasen</li> <li>• Postproduktion</li> <li>• Podcast schneiden</li> <li>• Jingle/Sounds einbauen</li> <li>• Tonverbesserung</li> </ul> <p><i>Didaktischer Hinweis:</i> Die Einbindung von Medienpädagog*innen oder entsprechend versierten Lehrenden ist in dieser Projektphase sehr empfehlenswert.</p>
Projektarbeitsphase II	Podcast-Veröffentlichung	Reflexion und Evaluation
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung des Podcast-Covers</li> <li>• Erstellung der Podcast-Deskription mit Text, Quellenangaben und Kapitel der Episode</li> <li>• Erarbeitung des Posts und der Informationen zur Episode</li> <li>• Entwicklung einer Strategie für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freigabe und Veröffentlichung der Podcast-Serie</li> <li>• Aktives Marketing und Öffentlichkeitsarbeit der Lernenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion des Podcasts</li> <li>• Reflexion der Projektarbeit</li> <li>• Reflexion der eigenen Kompetenzentwicklung</li> <li>• Evaluation des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit, u. a. Hörerzahlen der Episode, Kennzahlen, Follower-Auswertung</li> <li>• Projektgesamtreflexion</li> </ul>

Tab. 1: Projektplanung als Gesamtübersicht mit didaktischen Hinweisen

- ❖ Für die Audioaufzeichnung des Podcasts benötigen die Lernenden ein digitales Aufnahmegerät oder ein Smartphone mit einer guten Mikrofon-Qualität.
- ❖ Im Sinne einer guten Tonqualität ist ein externes USB-Mikrofon oder Bluetooth-Headset zu empfehlen, dies verbessert die Tonqualität erheblich.
- ❖ Eine ruhige, störungsfreie Umgebung mit minimalen Hintergrundgeräuschen und Wiederhall ist für die Aufnahme zu bevorzugen.
- ❖ Eine geeignete Audio-Software (Freeware) wie Audacity oder GarageBand ist empfehlenswert, um die Audioaufzeichnungen im Nachgang zu bearbeiten. Eine vorab erfolgte Schulung zur Nutzung der Software kann helfen, technische Probleme zu vermeiden.
- ❖ Kopfhörer sind ein nicht zu unterschätzender Tipp, um die Audioqualität während der Aufnahme und Bearbeitung zu überprüfen.
- ❖ Ein Computer oder Laptop mit ausreichend Speicherplatz wird benötigt, um die Audiodateien zu speichern und anschließend zu bearbeiten.
- ❖ Eine stabile Internetverbindung ist erforderlich, um recherchierte Inhalte hochzuladen und den Podcast auf Plattformen zu veröffentlichen (falls erwünscht). Entsprechend ist im Vorfeld eine Plattform zur Veröffentlichung, wie Spotify, SoundCloud oder ein schulinterner Server, auszuwählen.
- ❖ Ein gemeinsamer digitaler Arbeitsbereich, wie eine Cloud oder eine Lernplattform, erleichtert den Austausch von Audiodateien und Skripten.

Abb. 3: Technische Hinweise für die Podcast-Produktion

Die Podcast-Serie diente als Lernmedium, mit dem komplexe diätetische Themen verständlich und praxisnah für die Hörer aufbereitet wurden. Ziel war es, den Lernenden nicht nur Fachwissen in der Diätetik zu vermitteln, sondern dieses auch im Sinne der Handlungs- und Kompetenzorientierung kommunikativ anzuwenden. Sie lernten, wie man Inhalte zielgruppengerecht aufbereitet, Tonaufnahmen professionell gestaltet (s. Abb. 3) und digitale Lösungen sinnvoll einsetzt. Dabei sollten die Medienkompetenz weiterentwickelt und auch Grundlagen im Marketing und in der Öffentlichkeitsarbeit vermittelt werden. Die Auszubildenden förderten aktiv die Veröffentlichungen, indem sie die Podcast-Folgen herunterluden, hörten, teilten, reposteten, kommentierten und Werbung dafür machten.

### Kompetenzentwicklungen als Ergebnis des Projektes

Das Podcast-Projekt fördert die Innovationsfähigkeit der Auszubildenden, indem es ihnen ermöglicht,

komplexe und neue Ansätze bei der Produktion digitaler Medien zu entwickeln und umzusetzen. Es stärkt ihre Fähigkeit zum reflektierten Handeln, da sie die Qualität und Wirkung ihrer Beiträge im Kontext der Ernährungskommunikation kritisch hinterfragen und verbessern können. Durch die praktische Anwendung wiederholen und vertiefen die Lernenden ihr Fachwissen in der Diätetik, recherchieren relevante Themen und bereiten diese zielgruppengerecht auf, um fachlich korrekte und verständliche Inhalte zu vermitteln. Dabei entwickeln sie ihre kommunikative Kompetenz weiter, insbesondere ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit und die Fähigkeit, komplexe Inhalte einfach und verständlich darzustellen. Die Podcast-Produktion bietet ihnen zudem Möglichkeiten, ihre eigenen kommunikativen

Kompetenzen zu reflektieren.

Das Projekt fördert die Medienkompetenz, indem die Auszubildenden den Umgang mit digitalen Technologien erlernen, um Podcasts zu produzieren, zu bearbeiten und zu veröffentlichen. Sie erwerben Kenntnisse im Einsatz digitaler Medien zur Ernährungskommunikation und lernen, Quellen und Inhalte sorgfältig zu prüfen, um die Richtigkeit und Qualität der veröffentlichten Informationen sicherzustellen. Ein wesentlicher Bestandteil der digitalen Medienkompetenzanbahnung in der Ausbildung der Gesundheitsfachberufe ist die praktische Anwendung und die anschließende Reflexion, um diesen Kompetenzmix anzubahnen (Zierer et al., 2021; Adam und Holle, 2021)

Darüber hinaus sammeln die Lernenden praktische Erfahrungen im Projektmanagement sowie im Marketing und in der Öffentlichkeitsarbeit. Durch die Reflexion ihrer Teamarbeit stärken sie ihre Fähigkeiten im Zeitmanagement und in einer effizienten Zusammenarbeit. Sie erkennen die Bedeutung effektiver Marketingstrategien, die sie in der Praxis erproben und evaluieren.

Insgesamt trägt das Projekt dazu bei, die Auszubildenden auf die digitalen Herausforderungen ihres zukünftigen Berufs vorzubereiten und ihre Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen kontinuierlich weiterzuentwickeln (s. Abb. 4).



Abb. 4: Podcast-Folgen als Projektergebnisse der Auszubildenden

## Fazit & Implikationen

Der Podcast-Auftritt bei „Tatort Pflege“ war insgesamt eine bereichernde Erfahrung, die sowohl fachlich als auch persönlich Weiterentwicklung ermöglichte. Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie digitale Technologien dazu beitragen können, Ausbildungsinhalte lebendig und praxisnah zu vermitteln. Die Podcast-Serie wird zudem auch die Gesundheitskompetenz der Hörer nachhaltig stärken, indem sie praxisnahe Informationen vermittelt und zum bewussten Umgang mit Gesundheitsthemen anregt. Die Erstellung einer Podcast-Episode wirkt motivierend, regt die kreative Auseinandersetzung mit Fachthemen an und erfüllt die Lernenden mit Stolz, wenn sie vor Freunden, Familie oder anderen Zuhörern ihre Ergebnisse präsentieren und hören. Als digitales Lernmedium spiegelt es sowohl die Lebens- und Arbeitswelt wider als auch den aktuellen Zeitgeist.

Das gesamte Podcast-Projekt wurde von den Auszubildenden eigenständig in Zusammenarbeit mit den Medienpädagog\*innen (Team New Learning) und der Fachlehrenden geplant und umgesetzt. Von der Ideenfindung über das Schreiben der Skripte und Texte bis hin zur technischen Produktion wurden alle Schritte von den Auszubildenden selbst gestaltet – ein lebendiges Beispiel für gelebte Projektarbeit und Marketing.

Digitale Lernformate wie Podcasts und KI-gestützte Anwendungen ermöglichen flexiblere, interaktive und praxisnahe Lernprozesse (Heringshausen et al., 2024). Podcasts fördern nicht nur eigenverantwortliches Lernen, sondern auch kommunikative Kompetenzen und die Medienkompetenz der Lernenden. Gleichzeitig ermöglichen KI-gestützte Tools eine individuelle Anpassung der Lerninhalte und unterstützen so eine personalisierte Ausbildung (Ahrens und Hery, 2023). Die Digitalisierung stellt aber auch Lehrende vor die Herausforderung, Unterricht und administrative Auf-

gaben anzupassen. Eine Studie mit 2.251 Lehrkräften zeigte, dass die Digitalisierung in der Lehre sowohl Chancen als auch Risiken für die Lehrergesundheit mit sich bringt, wobei die Nutzung digitaler Medien zur Unterrichtsvorbereitung oft als entlastend empfunden, während eine mangelhafte technische Ausstattung als belastend wahrgenommen wird (Annemann et al., 2024).

Aus der Perspektive der Autoren ist eine Implementierung von Podcasts als Ausbildungstool äußerst empfehlenswert, wobei eine adäquate technische Ausstattung sowie der Support durch ein interprofessionelles Team aus Medienpädagog\*innen und IT-Experten unerlässlich sind.

## Tools und Plattformen zur Podcast-Produktion und KI-Nutzung

Die Produktion hochwertiger Podcasts erfordert spezifische Tools. Plattformen wie Audacity oder GarageBand bieten kostenfreie und benutzerfreundliche Schnittmöglichkeiten (Lankau, 2019). Die Integration von Künstlicher Intelligenz erleichtert zudem die Podcast-Produktion. Hier wären z. B. Auphonic (<https://auphonic.com>) und Descript (<https://www.descript.com>) zu nennen, denn diese bieten automatische Schnittfunktionen und Transkriptionen mittels KI-Textbearbeitung. KI-basierte Stimmen wie Murf.ai (<https://murf.ai>) oder Speechelo (<https://speechelo.com>) ermöglichen realistische Sprachsynthesen, wodurch Lehrende auch ohne Sprecherfahrung Inhalte produzieren könnten. Der Einsatz solcher KI-Technologien kann innovative didaktische Szenarien unterstützen und Lehrende sowie Lernende bei der Gestaltung von Podcasts effektiv entlasten (de Witt et al., 2023).

## Weiterführende Links und Anregungen zur Vertiefung

Die Internetseite „beWirken“ bietet Inspiration für neue Lernkultur und Tipps & Ideen für zeitgemäßes

Lernen: <https://bewirken.org/>. Auch die beiden Buchveröffentlichungen von beWirken – Jugendbildung auf Augenhöhe gUG (Hrsg.) sind absolut zu empfehlen: zum einen das Methodenbuch für digitalen Unterricht und das Buch UnLearn School: Auf dem Weg zum Lernen der Zukunft.

## Autor\*innen

**Liane Kepalies** ist Medizin- und Medienpädagogin am Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe. Als examinierte Pflegekraft und mit einem Masterabschluss in Health Professional Education der Charité Universitätsmedizin Berlin verfügt sie über mehr als zehn Jahre Unterrichtserfahrung und umfassende praktische Expertise in der digitalen Bildungsarbeit. Ihre Schwerpunkte liegen in der Anwendung interaktiver Technologien wie dem Smartboard sowie in der Entwicklung digitaler Unterrichtsformate. Darüber hinaus ist sie als Podcasterin aktiv und engagiert sich für die Förderung von Medien- und Digitalkompetenz bei Lehrenden und Lernenden.

liane.fischer@bildungscampus-berlin.de

**Michael Ruh** ist Medienpädagoge am Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe. Im Grundberuf Notfallsanitäter und mit einem Bachelorabschluss in Medienpädagogik, befindet er sich derzeit im Masterstudium. Er verfügt über praktische Erfahrungen in der digitalen Bildungsarbeit, insbesondere in den Bereichen E-Learning, Lernvideoproduktion und medienpädagogische Beratung. Seine Schwerpunkte liegen in der Entwicklung digitaler Lernformate sowie in der Förderung von Medien- und Digitalkompetenz bei Lernenden und Lehrenden.

michael.ruh@bildungscampus-berlin.de

**Jana Schmunz** ist Schulleitung an der Schule für Diätassistenz/Ernährungstherapie am Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe. Sie verfügt über 25 Jahre Unterrichtserfahrung in den unterschiedlichsten

Themenfeldern, Bildungsgängen und Professionen. Darüber hinaus engagiert sie sich als Mitglied der Fachgruppe Ausbildung beim Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband (VDD), berufsbildungspolitisch im Bund für Ausbildung und Lehre in der Diätetik (BALD) und in der Redaktion im Verbund für Ausbildung und Studium in den Therapieberufen (VAST)

jana.schmunz@bildungscampus-berlin.de

## Literatur

- ▣ Adam, B., Holle, J. (2021) *Das Methodenbuch für digitalen Unterricht: Dein Praxisbegleiter für gute digitale Lernräume*. beWirken
- ▣ Annemann, C., Menge, C., Gerick, J. (2024) *Beanspruchung von Lehrkräften durch digitale Medien in der Schule: Deskriptive und latente Profilanalysen*. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 14. 439–461. <https://doi.org/10.1007/s35834-024-00435-8>
- ▣ Ahrens, T. D., Hery, D. (2023) *Digitale Gesundheitsversorgung 2033: Trends, Szenarien und Thesen*. Fraunhofer IESE. <https://www.iese.fraunhofer.de - Fraunhofer IESE>
- ▣ Bitkom. (2024) *Knapp die Hälfte der Deutschen hört Podcasts*. Berlin: Bitkom Research. Abgerufen am 17.03.2025 von <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Knapp-die-Haelfte-der-Deutschen-hoert-Podcasts>
- ▣ Buchholz, D., Renter, R., Ohlrich-Hahn, S. (2025): *Begriffsverständnis und Definitionen*. In: Buchholz, D., Ohlrich-Hahn, S. (Hrsg.) *Der German-Nutrition Care Prozess. Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung in Beruf, Ausbildung und Studium*. Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum (im Druck)
- ▣ Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) (n.d.) *DiGA und DiPA (2025) Digitale Gesundheitsanwendungen und digitale Pflegeanwendungen*. Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte. Abgerufen am 19. März 2025 von [https://www.bfarm.de/DE/Medizinprodukte/Aufgaben/DiGA-und-DiPA\\_node.html](https://www.bfarm.de/DE/Medizinprodukte/Aufgaben/DiGA-und-DiPA_node.html)
- ▣ de Witt, C., Gloerfeld, C., Wrede, S. E. (Hrsg.) (2023) *Künstliche Intelligenz in der Bildung*. Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-40079-8>
- ▣ Enders, M. (2021) *Soziale Medien in der Ernährungskommunikation: Relevanz und Potenziale*. München: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt. Doi: <https://10.17904/ku.edoc.28506>
- ▣ Graf, N., Schmitz, A. P. (2019) *Quelle: Agiles Lernen, Lernen 4.0, New Learning: Definition, Abgrenzung I Personal I Haufe*. URL: [https://www.haufe.de/personal/neues-lernen/agiles-lernen/agiles-lernen-lernen-40-new-learning-definition-abgrenzung\\_589614\\_513354.html](https://www.haufe.de/personal/neues-lernen/agiles-lernen/agiles-lernen-lernen-40-new-learning-definition-abgrenzung_589614_513354.html) (Abrufdatum: 18.03.2025)
- ▣ Hammerschmidt, D. (2022) *Das Podcast-Buch: Strategie, Technik, Tipps, mit Fokus auf Corporate-Podcasts von Unternehmen & Organisationen*. Haufe Group
- ▣ Heringshausen, G., Morgenstern, U., Paulicke, D., Schönfeld, A. (2024) *Chancen und Strategien des digitalen Lehrens und Lernens in den Gesundheitsfachberufen*. Heidelberg: Springer. Doi: <https://doi.org/10.1007/978-3-662-68869-4>
- ▣ Klinghardt, K., Graßl, M., Schützeneder, J. (2022) *Evolution trifft Innovation: Podcasts als Trendformat in Journalismus und Medien*. Wiesbaden: Springer VS. Doi: [https://doi.org/10.1007/978-3-658-38712-9\\_9](https://doi.org/10.1007/978-3-658-38712-9_9)
- ▣ König, A. (2024) *Upgrade: KI-Pädagogik – Verstehen, Einsetzen, Beurteilen*. Beltz
- ▣ Lankau, R. (2019) *Digitale Medien und Unterricht*. 1. Auflage. Julius Beltz GmbH & Co. KG. ISBN: 978-3-407-25814-4
- ▣ Meteling-Eeken, M., Ohlrich-Hahn, D. (2025): *Interoperabilität im Gesundheitswesen*. In: Buchholz, D., Ohlrich-Hahn (Hrsg.): *Der German-Nutrition Care Prozess. Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung in Beruf, Ausbildung und Studium*. Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum (im Druck)
- ▣ Meyer, L., Becker, M. (2019) *New Learning: Konzepte und Praxis*. *Pädagogik im Wandel*, 5(1). 22–34
- ▣ O'Brien, T., Dawbney, P., McTaggart, L., Thoma, M., Felton, C. (2024) *Podcasting in Nurse Education: Qualitative Systematic Review*. Hrsg. *Canadian Journal of Nursing Informatics*. Band 19 No 2. <https://tinyurl.com/27naj8un>
- ▣ Schmal, J. (2023) *Unterrichten und Präsentieren in Gesundheitsfachberufen: Methodik und Didaktik für Praktiker (2. Aufl.)* Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-66345-5>
- ▣ Schmidt, P. (2020) *Digitalisierung in der Berufsausbildung: Chancen und Herausforderungen*. *Zeitschrift für digitale Bildung*, 12(3). 45–58
- ▣ Schreyer, S. (2019) *Podcasts in der Unternehmenskommunikation: Wie Sie mit strategischen Audioformaten Ihre Zielgruppen erreichen*. Springer Gabler. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25704-0>
- ▣ Schulz, W., Dreyer, S. (2019) *Podcasting: Chancen und Herausforderungen für die digitale Medienlandschaft*. Springer VS
- ▣ Walls, S. M., Kucsera, J. V., Walker, J. D., Acee, T. W., McVaugh, N. K., Robinson, D. H. (2010) *Podcasting in education: Are students as ready and eager as we think they are?* *Computers & Education*, 54(2). 371–378. <https://doi.org/10.1016/j.compedu.2009.08.018>
- ▣ Vollmar, H. C., Busse, T. S. (2023) *Digitale Gesundheitsanwendungen: Chancen und Herausforderungen*. In *Handbuch – Digitale Gesundheitswirtschaft* 163–167. Springer. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-41781-9\\_34](https://doi.org/10.1007/978-3-658-41781-9_34)
- ▣ Zierer, T., Holle, J., Adam, B. (2021) *UnLearn School: Auf dem Weg zum Lernen der Zukunft: Mit 16 Beispielen von innovativen Schulen + 5 Filmepisoden*. beWirken